



GEUENSEHER

DORFZEITUNG

Robert Müller

Der gebürtige Geuenseer gewann mit „Köhlernächte“ den Innerschweizer Filmpreis

Gewerbe Geuensee

Das Unternehmer-Netzwerk Geuensee wurde am 15. März im „Niklaus“ gegründet

Schule Geuensee

Irene Addario ist ab Schuljahr 2019/20 neue Schulleiterin an der Schule Geuensee

GERNE BEGRÜSSEN WIR SIE IN UNSEREN NEUEN RÄUMLICHKEITEN AN DER KANTONSSTRASSE 6 IN GEUENSEE



Zahnarztpraxis
GEUENSEE

Zahnarztpraxis Geuensee AG

Dr. Sandra Saulacic-Perunski

eidg. dipl. Zahnärztin Mitglied SSO

041 921 96 20

kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch

www.zahnarztpraxis-geuensee.ch



creanet
internet service ag

Web und IT Dienstleister

www.creanet.ch

GALLIKER AG

6232 GEUENSEE **FAHRZEUGTEILE**

BREMSEN

**AUSPUFF
ANLAGEN**

KUPPLUNGEN

**BELEUCHTUNGS
TEILE**

WERKZEUGE

**FAHRZEUG
ERSATZTEILE**

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



Dachboxen Fahrradträger

www.galliker-fahrzeugteile.ch

EDITORIAL

Es gibt Länder, in denen die Leute zuweilen aus einer „Rede zur Lage der Nation“ erfahren, wie es um das Land bestellt ist. Lässt sich das auch für eine Gemeinde machen? Für Geuensee? Warum nicht?

Wenn, dann bietet sich die Zeit der bevorstehenden Frühlingsversammlung dafür am besten an. Es wird Bilanz gezogen. In Zahlen mit der Präsentation der Rechnung. In Worten mit der Darlegung des Jahresberichts. Was wurde erreicht? Was wurde nicht erreicht? Welche Herausforderungen mussten bewältigt werden? Man befasst sich noch mit dem alten Jahr, steht aber schon beinahe mitten im laufenden Jahr und beschäftigt sich bereits stark mit dem nächsten Jahr. Zum Beispiel, indem schon wieder die Weichen für die Budgetierung gestellt werden müssen. Sie merken, der Takt ist hoch und intensiv. Eben, wie das Leben ohnehin ist oder uns mindestens erscheint.

An den Versammlungen erfahren die Bürgerinnen und Bürger, wie es um ihre Gemeinde steht. Rechnungsablage – vielleicht für viele eine „trockene Materie“ oder „schwere Kost“. Die Zahlen zeigen nur eine Sicht auf. Viele Faktoren sind für die meisten Menschen wesentlicher und wichtiger. Gut so! Es ist uns wohl in Geuensee. Wir sind integriert. Wir sind aktiv in Vereinen. Wir geniessen eine hohe Lebensqualität. Wir schätzen die Kontakte. Wir grüssen und begegnen uns. Und doch neigen wir ab und zu dazu, uns von Problemen zu vereinnahmen, die uns zwar im Moment „berechtigt“ und bedeutend erscheinen. Wohlergehen ist immer relativ. Ein



Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident.

Blick auf das Weltgeschehen kann uns zuweilen die Augen öffnen und unsere (vermeintlichen) Sorgen relativieren. So ist es halb so schlimm, wenn wir nicht zu den (monetär) reichsten Gemeinden gehören. Arm sind wir nicht. Also: Wir können an der Gemeindeversammlung einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss präsentieren. Wir können von erfolgreichen Projekten berichten. Dass uns dieses oder jenes noch nicht gelungen ist, kann vielfältige Gründe haben. Dabei kann der einen oder anderen (betroffenen) Person zuweilen der Geduldsfaden reissen.

«Ein Blick auf das Weltgeschehen kann uns die Augen öffnen und unsere vermeintlichen Sorgen relativieren.»

Ehrlich gesagt geht es auch uns im Gemeinderat manchmal so. Die Mühlen der Politik mahlen manchmal langsam. „Man muss auf den Kanton

warten“ hört man zum Beispiel des Öfters in unseren Kreisen.

Das vergangene Jahr war bei uns auf der Gemeindeverwaltung geprägt durch die Umstellung auf das neue vorgegebene Rechnungslegungsmodell – kurz HRM2. Die Herausforderungen konnten trotz hohem Zusatzaufwand und knappen personellen Ressourcen bewältigt werden. Noch steht ein grosses Stück Arbeit bevor. Die Erläuterungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung lassen den Zusatzaufwand erahnen. Mit dem Bilanzanpassungsbericht wurden beispielsweise die buchhalterischen Jahresabgrenzungen bereinigt, die Neubewertung von Beteiligungen vorgenommen und die Anlagen der Gemeinde neu bewertet. Mit einem Schlag ist die Gemeinde reicher geworden – und keine/r hat es gemerkt oder direkt gespürt. Doch: Auch den anderen Gemeinden geht es so. Die künftigen Vergleiche finanzieller Art werden neu aufzeigen, wie es um unsere Gemeinde steht. Zufriedenheit und Wohlbefinden werden aber auch mit HRM2 weder messbar noch klar vergleichbar sein. Es besteht keine übergeordnete Instanz, die darüber urteilt.

Entscheidend ist, was wir aus unseren Möglichkeiten machen und wie wir damit umgehen. Die vorliegende Ausgabe des Geuensehers gibt wiederum einen interessanten und inspirierenden Einblick in das reichhaltige Leben, Wirken und Gestalten der Menschen und Institutionen in unserer Gemeinde. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 2, April 2019

NÄCHSTE AUSGABE

Juni 2019, Kalenderwoche 24
Einsendeschluss: 30. Mai 2019



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Aline Villiger
Ines Häfliger

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelimatt 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

«Als Dokumentarfilmer bin ich auch Geschichtenerzähler»

Der gebürtige Geuenseer Dokumentarfilmer Robi Müller wurde mit dem Innerschweizer Filmpreis ausgezeichnet

Für seine Doku „Köhlernächte“ – ein Film über die Entlebucher Holzkohlebrenner – wurde der gebürtige Geuenseer Robi Müller mit dem Innerschweizer Filmpreis ausgezeichnet. Im Interview blickt der 56-Jährige Künstler auf sein Schaffen zurück – und wagt auch den Blick nach vorne.

Robi Müller, Sie sind Dokfilmproduzent, Trickfilmer, Bildhauer, visueller Gestalter, Pyrotechniker und Hochschuldozent für Design und Kunst in Luzern. Schon einmal darüber nachgedacht, sich auf eines der Gebiete zu spezialisieren?

Immer wieder. Ich leide manchmal daran, in so vielen Feldern gleichzeitig unterwegs zu sein. Es ist vor allem der Zeitfaktor, der mich plagt. Trotz allem liebe ich die Vielfältigkeit. Als Jugendlicher arbeitete ich ein paar Monate in der Trisa-Fabrik. Damals wie heute bewundere ich Leute, die tagtäglich von morgens bis abends die gleiche Arbeit machen. Mich würde das auf Dauer umbringen. Es gibt aber schon Phasen, in denen ich mich vertieft mit einer Kunstform auseinandersetze. Momentan dominiert der Film. Im Bereich Bildhauerei mache ich heute nur noch wenig.

Ganz anders war das vor gut 40 Jahren. 1979 starteten Sie die Lehre als Bildhauer. Wieso wählten Sie diesen unkonventionellen Beruf?

Lange war mir der Beruf gar kein Begriff. Als mir jemand davon erzählte, wusste ich sofort: Das will ich lernen. Bereits als Kantischüler liebte ich es, mit Material künstlerisch zu experimentieren. Meine Eltern waren anfangs besorgt, dass ich als Bildhauer nicht über die Runden käme. Doch mein Lehrmeister, der Luzerner Bildhauer Franco Annoni, konnte ihre Zweifel beseitigen. Annoni war spezialisiert auf Skulpturen. Wir Lehrlinge machten die Grobmodelle, er übernahm die Feinarbeiten. Ein Privileg: Die meisten Bildhauer fertigen hauptsächlich Grabsteine an.

War ihr Desinteresse an Grabsteinen mitverantwortlich, dass Sie sich nach Lehrabschluss nicht als Bildhauer selbständig machten, sondern sich für ein zweijähriges Studium an der Kunsthochschule Genf entschieden?



Robi Müller hat bereits Pläne für nächste Projekte.

FOTOS INES HÄFLIGER

Auf jeden Fall. Ausserdem wollte ich mich auf theoretischer Ebene mit Kunst auseinandersetzen. Im Hauptfach fokussierte ich mich auf Skulpturen, im Nebenfach auf den Film. Mit Animationsfilmen, in denen Skulpturen die Protagonisten waren, begann ich, die zwei Kunstrichtungen zu kombinieren. Mit dem Kopf und gleichzeitig mit den Händen zu arbeiten – das war mir immer sehr wichtig. Heute wird das Praktische zunehmend vernachlässigt. Oft muss ich die Studierenden ermutigen, nicht nur mit Filmgestaltungseffekten, sondern auch mit dem Material zu spielen. Dafür dürfen sie ruhig auch mal Plastikbecher anzünden und andere Experimente wagen.

2002 produzierten Sie mit „Abgedreht“ –

einem Filmprojekt über Ruswiler Jugendliche – Ihren ersten Dokfilm. Hatten Sie die Nase voll von Animationsfilmen?

Nein, überhaupt nicht. Zum einen reizte mich das Projekt. Zum anderen waren Animationsfilme extrem schwierig zu finanzieren. Eine Filmminute kostet über 20'000 Franken – meine Filme dauern in der Regel zehn bis fünfzehn Minuten. Damit ein Projekt realisiert werden kann, müssen es alle Schweizer Förderstellen mittragen. Dies war leider nicht immer der Fall. So musste ich mehrere Projekte auf Eis legen.

Über 200'000 Franken für einen zehnminütigen Trickfilm: Wieso sind Animationsfilme so unglaublich teuer?

Die Produktion ist extrem zeitaufwändig. Für eine Filmsekunde muss ich 25 Fotos aufnehmen. Teilweise muss ich pro Bild 30 Veränderungen in der Szene machen. An einem Tag schafft man daher zu dritt nur vier bis fünf Sekunden – wenn es gut läuft.

Sind Dokumentationen günstiger in der Produktion?

Der Minutenpreis ist tiefer. „Köhlernächte“ kostete insgesamt rund 650'000 Franken. Pro Drehtag kommen etwa zwei Stunden Filmmaterial zusammen. Insgesamt hatten wir 300 Stunden im Kasten. Dementsprechend aufwändig ist die Sichtung und Auswertung des Materials: Wir benötigten ein Jahr für den Schnitt. In der Postproduktion werden unter anderem Figuren herausgearbeitet, die alle ihren Teil zur Geschichte beitragen. Einige mussten fallengelassen werden. Protagonisten, die sich nicht weiterentwickeln oder einen anderen Weg einschlagen als vorgesehen, sind nicht mehr repräsentativ für die Geschichte, die man erzählen möchte.

Ist Storytelling nicht Aufgabe des Spielfilms?

Als Dokumentarfilmer ist man auch ein Geschichtenerzähler. Damit eine Doku interessant wird, braucht sie genauso eine Dramaturgie wie ein Spielfilm. Das ist eine Herausforderung: Zum einen ist das Filmmaterial begrenzt. Zum anderen muss ich den Verlauf der Geschichte im Vorfeld einschätzen. Auch weil der Auftraggeber schon vor den Dreharbeiten wissen will, welche Geschichte der Film erzählt. Intensive Rechercharbeiten sind somit unerlässlich. Für „Köhlernächte“ begleitete ich die Köhler schon vor dem Dreh ein ganzes Jahr bei ihrer Arbeit. Danach haben wir vier Jahre gedreht.

Und welche Geschichte wollten Sie mit „Köhlernächte“ erzählen?

Ein Handlungsstrang ist der Prozess wie aus Holz Kohle wird. Der zweite Strang bildet die Vergänglichkeit: Im ersten Filmteil wird der historische Hintergrund des Handwerks beleuchtet, ab dem zweiten Drittel wird mit den Entlebucher Köhlern die Brücke zur Gegenwart geschlagen. Verschiedene Charaktere machen die Filmaussagen lebendiger. Etwa der „Köhlerlerling“, der eine Eule findet und am Schluss mit dem Vogel flügge wird. Ob er nach dem „Wegflug“ – also der Bauernlehre, die er zur Zeit macht – wieder zurückkehrt und Köhler wird, ist ungewiss.

Der Köhler Franz Rösli liess sich von Ihnen selbst beim Zubettgehen oder fluchend auf dem Meiler (Holzhaufen, der zwecks Holzkohlegewinnung angezündet wird, Anm. d. Red.) filmen. Wie bekommt man Szenen wie diese in den Kasten?

Das Vertrauen der Köhlergemeinschaft war ein Geschenk an den Film. Gewinnen konnten wir es durch ehrliches Interesse an der Gemeinschaft und dem Köhlerhandwerk. Sie wussten, dass der Film sie nicht in einem falschen Licht

«Das Vertrauen der Köhlergemeinschaft war ein Geschenk an den Film.»

zeigen wird. Und tatsächlich meinten sie nach der Film Premiere: „Genauso sind wir.“

Nicht nur der Köhlergemeinschaft gefiel der Film. Im März wurden Sie für „Köhlernächte“ mit dem Innerschweizer Filmpreis ausgezeichnet, ein mit 50'000 Franken dotierter Filmförderungspreis.

Mit dem Preisgeld kann ich neue Filmprojekte entwickeln. Einerseits möchte ich den Animationsfilm „Totentanz“ reaktivieren. Die Skulpturen sind bereits fertig. Andererseits

fasziniert mich die Beromünster Auffahrtsprozession. Wie die Köhlerei ist dieses Brauchtum aufgrund der Globalisierung bedroht. Ich kämpfe für die regionale Vielfalt – genauso wie ich mich in den 70er-Jahren gegen das Spiessbürgertum gewehrt habe. Gut vorstellen könnte ich mir für dieses Thema eine Mischung von Animationsfilm und gleichzeitig dokumentarischen Aufnahmen.

Angenommen, der nächste Film von Ihnen würde nicht in Beromünster, sondern in Geuensee spielen. Hätten Sie spontan eine Idee?

Die Veränderung vom Ortsbild und der Umgang mit Ressourcen wäre ein interessantes Thema. Auf meinem Schulweg in die Kanti fuhr ich an grünen Feldern vorbei, heute ist dort Industriezone. Eine andere Geschichte wäre der Aufstieg der Familie Moser: Vom Aussenseiter zum Grossgrundbesitzer – eine Wahnsinnsgeschichte!

Ines Häfliger

Zur Person

1962 in Geuensee geboren, lebt und arbeitet Robi Müller heute in Buttisholz. In den 80er- und 90er-Jahren produzierte er hauptsächlich Animationsfilme, seit 2002 konzentriert er sich auf die Produktion und Regieführung von Dokumentationen. Seine neusten Projekte sind „Die Wiesenberger“ (2012) und „Köhlernächte“ (2017).



AUS DEM GEMEINDERAT

Teilnehmer für Rundgänge gesucht

Wie mobilitätsfreundlich sind Strassen und Wege in unserer Gemeinde?

Im Rahmen der Umsetzung des regionalen Altersleitbildes Sursee werden in der Gemeinde Geuensee im Mai 2019 spezielle Dorfrundgänge durchgeführt. Auf diesen soll sich zeigen, wie altersfreundlich die Wege in der Gemeinde sind.

In den Rundgängen schauen wir in einzelnen Teilen unserer Gemeinde genau hin, wie mobilitätsfreundlich Geuensee für Seniorinnen und Senioren und allgemein Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist. Wir laden Sie ein, an diesen Rundgängen teilzunehmen und mit uns zusammen Informationen zu sammeln, wo Geuensee noch mobilitätsfreundlicher gestaltet werden kann. Nehmen Sie Ihren Rollator oder Ihre Gehhilfe mit. Wir suchen

auch Personen, die den Rundgang im Rollstuhl machen (Hilfspersonen sind anwesend). Anschliessend an die Rundgänge erstellt die Organisationsgruppe eine Zusammenstellung mit Verbesserungsvorschlägen (Empfehlungen) zu Händen des Gemeinderates Geuensee.

Durchführungsdaten:
2. und 27. Mai 2019, 14–16 Uhr

Treffpunkt: Altes Schulhaus, Geuensee
Am Schluss gibt es einen Kaffee.
Wir freuen uns auf Eure/Ihre Mithilfe.

Die Organisationsgruppe:
Sepp Arnold, Annemarie Häfliger, Sepp Theiler und Heidi Lang

AUS DEM GEMEINDERAT

Volksfest rund um den Sempachersee

Vom 5. bis 9. September 2019 findet der Dynamo Sempachersee statt

Dynamo Sempachersee: Das grosse Volksfest rund um den Sempachersee an 12 Standorten. Ab dem 4. April 2019 sind die Tickets für den neuen Grossanlass Dynamo Sempachersee bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Mit dem Ticket sind sämtliche Dynamo-Attraktionen (Erlebnisschau Sempach, Erlebnisschau SURWA in Sursee sowie sämtliche Perlen rund um den Sempachersee) frei zugänglich.

Campus Sursee, Vogelwarte und vieles mehr
Weiter berechtigt das Ticket zum freien Eintritt in die Sportarena Campus, die Schweizerische Vogelwarte und das Besucherzentrum ParaForum. Die verschiedenen Mobilitätserlebnisse, wie zum Beispiel die Flossfahrten auf dem Sempachersee, sind mit dem Ticket ebenfalls kostenlos geniessbar.

Bus, Bahn und Shuttle-Dienst

Im Ticket inbegriffen ist zudem die Anreise ab jeweiligem Wohnort (siehe Passepartout-Ta-

rifzonen), respektive Benutzung von Bus und Bahn, rund um den Sempachersee. Das bestehende ÖV-Angebot wird mit einem Shuttle-Dienst ergänzt, welcher sämtliche Dynamo-Standorte (Erlebnisschauen und Perlen) rund um den See miteinander verbindet.

Erwachsene (ab 16 Jahre)
Tagesticket (DO,FR, SA, SO): 15 Franken
4-Tages-Festivalpass: 28 Franken

Kinder (6 bis 16 Jahre)
Tagesticket (DO,FR, SA, SO): 7 Franken
4-Tages-Festivalpass: 14 Franken

Informationen zur ÖV-Nutzung
In den Tickets sind folgende Tarifzonen enthalten:
Passepartout-Tarifzonen 23 / 26 / 33 / 37 / 45 / 46 / 47 / 56 in der 2. Klasse (L)(V)

Informationen zu Dynamo Sempachersee findet man unter www.dynamosempachersee.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Bäume beim Schulhaus gefällt

Gleich drei Rottannen mussten aus Sicherheitsgründen auf dem Schulhausareal Kornmatte gefällt werden. Die Bäume haben wegen des trockenen Sommers stark gelitten. Bei einer Tanne bestand die Gefahr, dass die Spitze abbrechen würde. Die Bäume wurden nun durch die Forstgruppe der Waldbetriebsgenossenschaft gefällt.

Gemeinderat



Geuenseher 2019

Ausgabe Juni: Kalenderwoche 24
Einsendeschluss: DO 30. Mai 2019

Ausgabe September: Kalenderwoche 37
Einsendeschluss: DO 29. August 2019

Ausgabe November: Kalenderwoche 46
Einsendeschluss: DO 31. Oktober 2019

Ausgabe Dezember: Kalenderwoche 51
Einsendeschluss: DO 5. Dezember 2019

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Grundregeln der Nothilfe gelernt

Mitarbeitende der Gemeinde wurden praxisnah instruiert



Jeannine Bienz-Albisser (rechts) instruiert die Mitarbeitenden der Gemeinde. FOTO ZVG

Was tun, wenn man Nothilfe leisten muss? Wie man sich in einer solchen Situation richtig verhält, wurde den Mitarbeitenden der Gemeinde von Jeannine Bienz-Albisser aufgezeigt.

Am Dienstagvormittag, 26. März, wurden die Angestellten der Gemeindeverwaltung und des Werkdienstes durch Jeannine Bienz-Albisser in die Grundregeln der Nothilfe und in den Gebrauch des Defibrillators eingeführt.

Die praxisnahe Instruktion war für die Teilnehmenden eine lehrreiche Auffrischung des

vorhandenen Wissens. Erstaunt waren die meisten, dass bei einem Herzstillstand die ersten zehn Minuten über Leben oder Tod entscheiden. Mit dem Defibrillator kann die Überlebenschance um 30 Prozent erhöht werden.

Neuer Defibrillator in der Chäppelimmatt

Der neue Defibrillator, welcher die Gemeinde vom Verein Herzstark Sursee bezogen hat, befindet sich in der Überbauung Chäppelimmatt beim Durchgang zwischen der Pizzeria Stromboli und der Physiotherapie Heim und ist öffentlich zugänglich. **Gemeinderat**

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderat lädt am 17. Mai zur GV ein

Der Gemeinderat lädt die Stimmbevölkerung von Geuensee zur Gemeindeversammlung am Freitag, 17. Mai 2019, in den Gemeindesaal Kornmatte ein.

Folgende Traktanden stehen zur Diskussion:

1. Rechnungsablage 2018 der Einwohnergemeinde;
2. Genehmigung Bilanzanpassungsbericht (Restatement II);
3. Gesuche um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes;
4. Orientierung über: Teilrevision Zonenplan, Altersleitbild, Freiwilligenarbeit, Organisation der Rechnungsprüfung.

Die Details können der Botschaft entnommen werden, welche allen Haushaltungen zugestellt wird. Weitere Unterlagen sind auf der Website der Gemeinde (www.geuensee.ch) publiziert. Sie liegen zudem zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung am Schalter der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Asylunterkunft Sternen: Kinderwagen gesucht

Wie der Kantons bereits informiert hat, wird die temporäre Asylunterkunft im ehemaligen Restaurant Sternen per Ende August 2019 geschlossen. Auf Ende Juli werden die letzten Asylbewerberinnen und Asylbewerber die Unterkunft verlassen und auf andere Gemeinden umverteilt.

Falls jemand noch einen unbenutzten Kinderwagen hat, nimmt die Leitung diesen gerne bis Ende Juli entgegen.

Verwaltung: Neue Schalteröffnungszeiten

Ab März 2019 sind die Schalter der Gemeindeverwaltung und des Regionalen Bauamtes RBS jeweils am Dienstagnachmittag geschlossen. Sie erreichen uns immer per E-Mail. Die restlichen Öffnungszeiten ändern nicht.

Sperrung Fussballplatz beim alten Schulhaus

Der trockene Sommer 2018 hat dem Rasenplatz beim alten Schulhaus Dorf stark zugesetzt. Damit der Platz wieder benutzt werden kann, muss dieser aufwändig saniert werden. Für die Zeit von Mitte April bis Ende Juni bleibt der Platz daher für alle gesperrt.

Erfolgreiche Altkleidersammlungen

Die Texaid teilt mit, dass 2018 in der Gemeinde 13'286 kg Altkleider eingesammelt wurden.

Gemeinderat

PFARREI ST. NIKOLAUS

Ein rares Kulturgut wird gezeigt

Die Heilig-Grab-Kulisse kann in der Kapelle St. Nikolaus bestaunt werden



Die Kapelle St. Nikolaus ohne und mit Heilig-Grab-Kulisse (rechts).

FOTO ZVG

Üblicherweise ist die Kapelle St. Nikolaus beim Sternenplatz geschlossen. Am Karfreitag ist dieses Kleinod in unserem Dorf für Sie geöffnet. Beim Besuch der Kapelle werden Sie gleichzeitig einem raren Kulturgut aus dem 19. Jahrhundert begegnen – einer Heilig-Grab-Kulisse.

Seit vielen Jahren lagerten im Kirchturm einige bemalte Holzplatten, von denen kaum jemand mehr wusste, was sie zu bedeuten haben. Mit Hilfe des Restaurators Hanspeter Stalder aus Sursee entdeckten wir, dass es sich um eine Heilig-Grab-Kulisse aus dem 19. Jahrhundert handelt. Dank der Unterstützung der Denkmalpflege und grosszügigen Spenden aus unserem Dorf, konnte diese Kostbarkeit restauriert und vor einem Jahr wieder erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Zu Beginn der Karwoche wird diese Darstellung der Grablegung Jesu in der Kapelle wieder aufgestellt und der Öffentlichkeit gezeigt. Am Palmsonntag sowie am Karfreitag ist die Kapelle jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet und frei zugänglich. Nutzen Sie die Gelegenheit, für sich persönlich einen Augenblick innezuhalten und die Kapelle sowie die Darstellung der Grablegung Jesu auf sich wirken zu lassen.

Stationenweg am Karfreitag

Am Karfreitag um 10 Uhr laden wir Sie mit Ihren Kindern zu einem Stationenweg ein. Wir besammeln uns bei der Pfarrkirche und werden uns anhand des Leidens von Jesus Christus an verschiedenen Orten im Dorf mit der Frage von Unrecht und Leid beschäftigen. Es sind Themen, die wir im Alltag oft verdrängen.

Marcel Bregenzer

EHESCHLISSUNGEN

Karin und Markus Schmidlin,
Rosenweg 3, am 8.2.2019.

Marina und Marcel Frank,
Heugärtenhalde 5, am 22.2.19

**Noëmi Indi Yana und Andreas
Vicuña,** Sonnhalde 3, am 1.3.2019

GRATULATIONEN

91 Jahre am 5.3.2019:
Theres Schmidlin, Hinterdorfstrasse 15.

90 Jahre am 1.3.2019:
Marie Hodel, Reginapark 4.

90 Jahre am 3.3.2019:
Margaritha Felber, Kantonsstrasse 11.

SPITEX

Die Spitex Geuensee ist umgezogen

Während mehr als 26 Jahren hatte die Spitex Geuensee ihren Stützpunkt am Gartenweg 3. In den ersten Jahren hiess die Organisation noch nicht Spitex, sondern Verein für Haushilfe und Krankenpflege. Die zwei Räumlichkeiten waren so eingeteilt, dass im hinteren Raum ein Bad eingerichtet war, in welchem diejenigen Klienten gebadet wurden, die zu Hause keine geeignete Dusche hatten. Die höhenverstellbare Badewanne war dafür ideal. Im vorderen Raum konnten die Pflegenden ihre Schreibarbeiten erledigen. In den Anfängen waren es nur wenige Klienten, die von einer Gemeindegeschwister und einer Aushilfe betreut wurden.

Im Jahre 1997 wurde der Verein für Haushilfe und Krankenpflege zur Spitex und das Krankenpflege-team der Spitex durch vier neue Pflegefachfrauen erweitert. Drei von ihnen sind heute noch im Pflegeteam mit dabei. Während mehrerer Jahre bestand das Pflegeteam aus fünf Pflegefachfrauen. Seit dem Jahr 2012 war die Administration im vorderen Raum integriert. Im Jahr 2015 wurde die Badewanne, die schon seit längerer Zeit nicht mehr benötigt wurde, entfernt und es entstand ein zusätzlicher Arbeitsplatz, damit die Administration und die Pflegenden gleichzeitig arbeiten konnten.

In den letzten drei Jahren haben die Pflege- und Hauswirtschaftsstunden kontinuierlich zugenommen, so dass mehr Personal eingestellt werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass immer mehr Personen an Einsatzplanungen und Rapporten teilnahmen und der Platz, um die Arbeiten effizient erledigen zu können, immer knapper wurde. Auch der Platz für die Pflegematerialien reichte nicht mehr aus. Um wieder speditiv arbeiten zu können, musste sich die Spitex Geuensee nach neuen Räumlichkeiten umsehen. Im Februar 2019 wurde die ideale Lösung ganz in der Nähe gefunden, am Gartenweg 1b. Am Samstag, 30. März 2019 wurde der Umzug vollzogen. Am neuen Standort gibt es für alle und alles mehr Platz. Das ganze Team der Spitex schätzt die neuen, grösseren und hellen Räume.

Spitex Geuensee

Spitex Geuensee
Gartenweg 1b
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22 (Mo–Fr: 8.30 bis 11.15 Uhr)

GEMEINDEVERWALTUNG

Freie Lehrstelle in der Gemeinde

Bei der Gemeinde Geuensee ist auf den Sommer 2019 folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

**Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
(Bereich Hausdienst)**

Bist du aufgeschlossen und motiviert, deine berufliche Ausbildung in Angriff zu nehmen? Bist du handwerklich begabt und schätzt das Arbeiten drinnen, als auch draussen? Die vielfältigen Kontakte mit Einwohnern/innen, mit der Schule und der Privatwirtschaft bereichern die Ausbildung. Weitere Auskünfte erteilt dir gerne Beat Lötscher, Ausbildungsverantwortlicher, Tel. 079 709 59 73. Wenn dich diese interessante Lehrstelle anspricht, dann sende deine Bewerbungsunterlagen bis 26. April 2019 an:
Gemeindeverwaltung Geuensee, Beat Lötscher, Chäppelimmatt 7, 6232 Geuensee oder an gemeindeverwaltung@geuensee.ch

ZUZÜGE

Hans und Yvonne Giger,
Kantonsstrasse 43.

**Thomas und Janine Röthlisberger
mit Joshua,** Baumgarten 30.

Jayarajan Navaratnam,
Kantonsstrasse 43.

Daniela Krebs, Grünaustrasse 18.

Janine Fölmlin, Unterdorfstrasse 5.

Rastislav Gaspárek, Pilatusblick 1.

GEBURTEN

Elin Arnold, geboren am 18.1.2019, von Stefan und Martina Arnold, Krumbach.

Jaden Sanjay Sooriya, geboren am 16.2.2019, von Ajay und Roxanne Sooriya, Grünaustrasse 1.

Alexander Stürmlin, geboren am 7.3.2019, von Raffael und Jasmin Stürmlin, Mitteldorfstrasse 19b.

AUS DER GEMEINDE

Ein „Naturparadies“ wächst heran

Auf dem „Steinacher“ wird die Biodiversität gefördert



Der Gartenbauer André Eiholzer (links) und das Ehepaar Amrein freuen sich über den geschaffenen Magerstandort mit vielen Versteckstrukturen. FOTO ZVG

Das Ehepaar Brigitte und Xaver Amrein stellt ihre Landwirtschaftsparzelle von 1,5 Hektaren der Natur zur Verfügung und fördert so die Biodiversität, die im heutigen Zeitalter von allen Seiten bedroht wird.

Wilde Blumen, viele Vogelarten, Insekten wie Wildbienen, „Heugümper“ und Schmetterlinge sowie Reptilien erhalten einen wertvollen Lebensraum. Die Schweizerische Vogelwarte hat ein entsprechendes Nutzungskonzept vorgeschlagen mit der Anlage von Magerstandorten, Baumgärten, Blumenwiesen und Heckenstreifen.

Ende März wurde durch die Firma Eiholzer, Gar-

tengestaltung, eine erste Aufwertungsmassnahme für die Zauneidechsen durchgeführt, welche durch das zentralschweizerische Förderprojekt der Albert Köchlin Stiftung finanziert wird. Ansaaten von Blumenwiesen und Baumpflanzungen werden folgen. In einigen Jahren wird sich das Gebiet in ein kleines Naturparadies verwandeln.

Dieses Vorhaben auf der grossen Landparzelle zwischen neuer Überbauung und Schleerütibächli (Grenze zu Büron) ist für unsere Gemeinde eine echte Bereicherung und eine sehr wertvolle Massnahme, um die sonnenliebende Flora und Fauna in ihrer Biodiversität zu fördern. **Bruno Strebel**

MITTEILUNG

Geuensee „surft“ nun ultra schnell

Swisscom hat den Ausbau des Glasfasernetzes in Geuensee abgeschlossen

Ein Grossteil der Bevölkerung von Geuensee surft per sofort auf ultraschnellem Internet mit Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Immer mehr Anwendungen in Schweizer Haushalten sind mit dem Internet verbunden: TV schauen, Videotelefonieren oder von zu Hause aus im Firmennetzwerk arbeiten. Vor allem gleichzeitige Nutzung beansprucht das Netz. Mit dem neuen Internetspeed sind solche Anwendungen jedoch

problemlos und zeitgleich möglich. Die Glasfasertechnologien sind zudem modular aufgebaut und ausbaufähig. Steigt der Bedarf, kann die bereits vorhandene Glasfaser rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden. Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen an ihrem Standort verfügbar sind. **Medienmitteilung Swisscom**

G-Bits



Computer ● Media ● IT-Support

- *speziell für KMU, Schulen & Privatkunden*
- *PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit*
- *Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS*
- *Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung*

*Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch*

wüest arnold
Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



UNTERNEHMER-NETZWERK GEUENSEE

Geuenseer Unternehmer spannen zusammen

Seit dem 15. März hat nun auch Geuensee einen eigenen Gewerbeverein

Am 15. März wurde das Unternehmer-Netzwerk Geuensee gegründet. Das Co-Präsidium bilden Franco Cozzio und Robert Schmidlin. Bereits drei Anlässe sind aufgeleitet.

Anfang November 2018 trafen sich ortsansässige Unternehmer, um das Bedürfnis eines Gewerbe-Netzwerkes in der Gemeinde Geuensee abzuklären. Dabei zeigte sich: Das Interesse hierfür ist bei den Gewerbetreibenden vorhanden. Am 15. März machten die Geuenseer Unternehmer im Restaurant St. Niklaus Geuensee nun Nägel mit Köpfen: Das Unternehmer-Netzwerk Geuensee wurde gegründet. Von der Gemeinde Geuensee war Gemeindepräsident Hansruedi Estermann anwesend, der den Beteiligten für die Initiative dankte und zur Gründung gratulierte.

Unter den rund 30 Anwesenden wählten die Stimmberechtigten in globo den Vorstand des Unternehmer-Netzwerkes Geuensee: Franco Cozzio und Robert Schmidlin bilden das Co-Präsidium, Pascal Schenker führt das Sekretariat und Eveline Dahinden ist für die Finanzen zuständig. Für die Organisation von Events stellen sich Gaby Haslimann und Rita



UNTERNEHMER-NETZWERK
G E U E N S E E

Miazzo zur Verfügung. Evelyn Rudin und Fredy Fischer wurden als Revisoren gewählt.

Die Versammlung hat dem Beitritt zum KMU- und Gewerbeverband (KGL) sowie dem Nationalen Gewerbe-Verband zugestimmt. Diesem Beschluss vorangegangen ist ein Kurzreferat von Gaudenz Zemp, dem Direktor des KGL. Der KGL zählt 47 Sektionen mit über 12'000 Mitgliedern und ist wirtschaftlich, politisch und ideologisch unabhängig. Mit dem Eintritt in den KGL erfolgt automatisch auch der Beitritt in den Nationalen Gewerbe-Verband (NGL) mit über 300'000 Mitgliedern.

Robert Schmidlin stellte der Versammlung das Logo vor. Dieses nehme den Netzwerk-Gedanken auf, indem drei aus Menschen gebildete Zahnräder ineinander greifen. Zudem informierte Schmidlin, dass eine Vereins-Website

geplant sei. Es lägen bereits Angebote für eine konventionelle Website oder eine Branchenlösung vor, die auf Gewerbevereine zugeschnitten sei. Personen, die am Aufbau der Website interessiert seien, dürften sich gerne beim Vorstand melden, so Schmidlin.

Von der Versammlung gutgeheissen wurden auch die Mitgliederbeiträge. Diese betragen für Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitenden 220 und für grössere 270 Franken. Schmidlin betonte, dass die Türen des Unternehmernetzwerkes auch für Kaderleute offen stünden, die in Geuensee wohnhaft seien. Weiter sei es ein Anliegen des Vorstandes, dass bereits angemeldete Firmen und Einzelmitglieder für das Netzwerk die Werbetrommel rührten.

Dass im Hintergrund bereits tatkräftig Vorarbeit geleistet wurde, zeigte sich auch bei der Vorstellung der Events. Auf dem Programm stehen am 12. Juni ein Besuch auf dem Benzenhof in Hunzikon, am 24. Oktober ein Rundgang durch das Möbelhaus Schaller und am 19. Januar 2020 ein Neujahrsbrunch. **RED**

Interessierte Firmen und Einzelpersonen können sich unter info@ungeuensee.ch direkt bei Franco Cozzio/Robert Schmidlin melden.

KULTUR

Das Zusammenleben sichtbar machen

Die Wanderausstellung „Periurban“ gastiert bis Mitte Mai in Geuensee

Am Donnerstag, 4. April, fand auf dem Dorfplatz in Geuensee die Vernissage der Wanderausstellung zum Thema „Zusammenleben“ statt. Noch bis Mitte Mai sind die Arbeiten beim alten Schulhaus zu sehen.

Zwölf Gemeinden der Region Sursee-Mittelland führen gemeinsam eine Wanderausstellung zum Thema „Zusammenleben“ durch. Die Ausstellung hat zum Ziel, Zusammenleben sichtbar zu machen, mit der Bevölkerung über das Zusammenleben in der eigenen Gemeinde nachzudenken und die aktive Gestaltung des Zusammenlebens anzuregen.

Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
Bevölkerung und Vereine haben im letzten Jahr



Das „Globhuus“ in Geuensee. FOTO ZVG

über 1000 Fotos zur Verfügung gestellt. Ueli Meyer, Fotograf und Ausstellungsmacher aus Geuensee, hat daraus 12 Plakate gestaltet. Diese ein-

drücklichen „Wimmelbilder des Zusammenlebens“ werden von April bis Oktober in den Gemeinden und Ortsteilen ausgestellt. Nebikon, Triengen, Büron, Geuensee, Schenkon, Beromünster, Sursee, Oberkirch, Nottwil, Mauensee, Knutwil und Wauwil: Diese Gemeinden sind seit 2016 am Projekt „Landschaft(f)t Zusammenleben“ beteiligt und somit eine von acht Projektregionen des schweizerweiten Bundesprogramms „Periurban“ (www.periurban.ch). Dabei werden Regionen mit speziellen Herausforderungen in ihren Anstrengungen unterstützt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. In der Region Sursee-Mittelland ist es vor allem das schnelle Wachstum, welches das soziale Gefüge der Gemeinden verändert.

PD/RED

MÄNNERTURNVEREIN GEUENSEE

Viele schöne Abfahrten genossen

Der Männerturnverein Geuensee machte einen Ausflug auf den Stoos



Natürlich durfte auch das obligate Gruppenfoto nicht fehlen.

FOTO ZVG

Die Geuenseer Turner sind auch im Schnee flink unterwegs. Das zeigte sich einmal mehr beim alljährlichen Skifahren und Schneeschuhlaufen.

Am Samstagmorgen, 16. Februar, trafen sich 15 schneebegeisterte Turner zu ihrem jährlichen Skifahren und Schneeschuhlaufen. Auf dem Stoos genossen wir die sehr guten Schneeverhältnisse, das traumhafte Wetter und das Panorama in vollen Zügen. So kam der Spass nicht zu kurz und die Turner zu vielen, sehr schönen Abfahrten.

Die Schneeschuh-Tour führte über den Brunnerboden durch die fantastisch schöne Winterlandschaft Richtung Seilstock zur Rinderchruteren.

Beim gemütlichen Schlusshöck im Skihaus Ibach neigte sich der schöne Wintertag schon bald dem Ende zu.

MTV Geuensee

electrotime
Wechsler+Bucher



GEUENSEE und KNUTWIL- ST.ERHARD

- Elektroinstallationen und Projektierung
- Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
- Photovoltaikanlagen
- LED - Projekte

info@electrotime.ch

www.electrotime.ch

Es lockte die Wellnessanlage

Der Turnerinnenverein Geuensee verbrachte den Winterausflug im Berner Oberland

Auch der Turnerinnenverein Geuensee begab sich auf einen Winterausflug. Die Geuenseer Frauen zog es in diesem Jahr nach Grindelwald. Dort fuhren sie Ski, gingen spazieren oder genossen die Wellnessanlage in vollen Zügen.

Die Vorfreude auf den Winterausflug des Turnerinnenvereins Geuensee war gross. So versammelten sich 16 reiselustige Frauen am Samstag, 9. Februar, frühmorgens in Geuensee zur Carfahrt nach Grindelwald. Nach der Ankunft im Berner Oberland vergnügten sich rund die Hälfte der Turnerinnen beim Skifahren auf dem First, die restlichen zogen gemütliches Beisammensein und spazieren vor.

Bevor uns das Nachtessen serviert wurde, lockte die Wellnessanlage. Entspannt ging es dann an

das feine 5-Gang-Menü. Je später der Abend, desto heiterer die Frauen. Es wurde rege diskutiert, gelacht und der Abend an der Bar fein abgerundet. Nach einer teilweisen kurzen Nachtruhe genossen wir ein feines Zmorgenbuffet.

Frisch gestärkt wurde Grindelwald am Sonntag von allen in kleinen Gruppen zu Fuss ergründet, in so manchem Café und Restaurant waren Vereinsmitglieder des Turnerinnenvereins Geuensee anzutreffen.

Am späteren Nachmittag hiess es wieder Abschied nehmen von Grindelwald. Nach einer reibungslosen Carfahrt zurück ins Luzernische, liessen wir unser Vereinswochenende bei einem Nachtessen in naher Umgebung ausklingen.



Das Vereinswochenende liessen die Turnerinnen gediegen ausklingen. FOTO ZVG

Turnerinnenverein Geuensee



Ihr regionaler Ansprechpartner für Immobiliengeschäfte und -beratungen

miazza
Immobilien

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch

Rätsel

FRAUENCHÖRLI KRUMBACH

Anleitung

1. Fehlendes Wort im Lied erraten
2. Den 1. Buchstaben vom gesuchten Wort im Lösungswort unten eintragen

Es wott es [1] _____ z' Märit go

S' [2] _____ wei go grase

[3] _____ Donna Clara

An den [4] _____ des Mexico Rivers

[5] _____ Buurebüebli man i ned

Chom mer wei go [6] _____ gwönne

[7] _____ Sonne im Herzen

Die Nacht ist [8] _____ Ende

Freut [9] _____ des Lebens

Roti [10] _____ im Garte

[11] _____ ist das Zigeunerleben

[12] _____ einer kleinen Konditorei

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Wir freuen uns auf neue Sängerinnen und stehen für weitere Auskünfte sehr gerne zur Verfügung:

alexalipp@gmx.ch
peter.garage@bluewin.ch

KÜCHENVIELFALT

GENIESSEN SIE DIE AUSWAHL

Mehr Inspiration: ambiance-kuechen.ch



AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ KÜCHENBAU
- ▼ UMBAU MIT BAULEITUNG

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1
6232 Geuensee
Telefon 041 921 51 54
info@hse-haustechnik.ch

Sanitär · Heizung · Wohnraumlüftung · Solar

Frauenbund sucht Unterstützung im Vorstand

Generalversammlung vom 14. März im Gemeindesaal Geuensee

An der GV vom Donnerstag, 14. März konnte die Präsidentin Lisa Achermann 112 Frauen im Gemeindesaal Geuensee begrüßen. Der Verein sucht dringend drei neue Vorstandsmitglieder, damit der Verein weitergeführt werden kann.

Vor dem geschäftlichen Teil wurden wir mit einem köstlichen Nachtessen vom Partyservice Schnyder von Buttisholz und dem charmanten Service der Männerturner Geuensee verwöhnt. Der Saal erstrahlte einladend in festlich geschmücktem Licht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Deko-Team. Auch dieses Jahr wurde auf eine Unterhaltung verzichtet und dafür eine Spende in den Solidaritätsfond vom SKF für Mutter und Kind getätigt.

Die Präsidentin Lisa Achermann teilt mit, dass wir uns im 3. Jahr vom Impulsthema „Make-up“ befinden. Der Schwerpunkt liegt in der Care-Arbeit, was alle Tätigkeiten im Bereich des freiwilligen Engagements umfasst. Ein herzliches Dankeschön wird an Monja Petteruti ausgesprochen, die wir leider aus dem Vorstand verabschieden müssen. Nun sind wir auf weitere Unterstützung im Vorstand angewiesen. Wir brauchen dringendst drei neue Vorstandsmitglieder, um den Verein weiterführen zu können. Auch der Sonnewirbel hatte diverse Austritte, aber glücklicherweise auch wieder genügend neue Frauen in den Vorstand gewonnen.

Beim geschäftlichen Teil haben wir die Jahresrechnung und das Budget besprochen und gutgeheissen. Vielen Dank an die Kassierin Marianne Güntensperger sowie an die Revisorinnen Gabriela Blum und Annette Wey. Wir durften mit grossem



Lea Studhalter (l.) mit der „guten Fee 2019“, Beatrice Theiler. FOTOS ZVG

Applaus Beatrice Theiler als gute Fee 2019 wählen. Wir bedanken uns für ihre wertvolle Mithilfe und Unterstützung. Eine Schweigeminute wird für die 7 verstorbenen Frauen im vergangenen Vereinsjahr eingelegt und eine Kerze angezündet. Nach dem Rückblick auf die diversen Anlässe vom Frauenbund und dem Sonnewirbel, wird auch das neue Vereinsjahr mit den geplanten Anlässen vorgestellt.

Für den zweiten Teil des Abends hat das Tombola-Team eine gewaltige Tombola mit vielen phantastischen Preisen auf die Füsse gestellt. Ganz herzlichen Dank dafür. Mit Kaffee und herrlichem Gebäck von den Sonnewirbel-Frauen durften wir den gemütlichen Abend ausklingen lassen.

Der Vorstand bedankt sich bei den fleissigen Hel-



Lisa Achermann (r.) und die als Vorstandsmitglied verabschiedete Monja Petteruti.

ferinnen und Helfern und dem Team Sonnewirbel für die Unterstützung. Mit dem neuen Jahresprogramm freuen sich die Verantwortlichen wieder darauf, die Frauen begeistern zu können und viele schöne gemeinsame Stunden zu verbringen.

Interessiert, im Vorstand mitzuhelfen?

Für ein unverbindliches Treffen, um Fragen zu klären, laden wir dich (auch Nichtmitglieder) zu unserem „Kennenlernkaffee“ ein. Wir treffen uns am **Samstag, 18. Mai um 10 Uhr** bei Lea Studhalter, Feldstrasse 8. Wir freuen uns, das Vorstandsteam und dessen Aufgaben näher vorzustellen. Anmeldung bis spätestens 10.05.2019 bei Lea Studhalter, Tel. 041 340 99 41, Mail: lea_patrick@hispeed.ch.

Frauenbund Geuensee

Als Gönner/in den „Durbrönner“ unterstützen

Unser geliebtes Vereinslokal, den „Durbrönner“ beim alten Schulhaus, konnten wir letzten Herbst dank der grosszügigen Unterstützung von Gemeinde und Pfarrei renovieren und frisch gestalten.

Als letzten Schritt unseres Umbau-Projektes geht es nun darum, im Frühling den „Durbrönner“ neu einzurichten und auszustatten. Um unser Ziel einer funktionalen und harmonischen Inneneinrichtung zu erreichen, möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten. Als

Gönner/in können Sie uns helfen, die Kosten für die Neuanschaffungen zu tragen. Wir haben für Sie drei attraktive Möglichkeiten zusammengestellt.

Juhubla-Gönner/in: Beitrag ab 200 Franken; Jubla-Gönner/in: Beitrag zwischen 100 und 199 Franken; Jublino-Gönner/in: Beitrag von 1 bis 99 Franken.

Als Dankeschön erhalten Sie eine selbstgestaltete Jubla-Urkunde und werden auf unserer Gönner-Wand im „Durbrönner“ verewigt.

Ihre Anmeldung nimmt gerne per Post oder Email entgegen: Luciana Tonazzi, Chäppelmatt 5, 6232 Geuensee, E-Mail: luciana_tonazzi@hotmail.com.

Anmeldetalon auf unserer Website: www.jublageuensee.ch.

Für direkte Überweisungen: IBAN: CH27 0900 0000 6062 0853 2/Blauring & Jungwacht Geuensee **Jubla Geuensee**

MOSER ALTEISEN + RECYCLING AG

Alteisen und Metall – Muldenservice – Entsorgung – Demontagen und Rückbau
Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch



Qualität aus einer Hand



IHRE GESUNDHEIT - MEINE LEIDENSCHAFT

„Kommen Sie vorbei. Ich freue mich Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.“

PERSÖNLICH, KOMPETENT UND INDIVIDUELL.

Krankenkassen anerkannt - Domizilbehandlung - Selbstzahler



Physiotherapie HEYM

Chäppelimatt 8 / 6232 Geuensee

Termine nach Vereinbarung

Tel: 041 929 05 05 / 079 129 05 05

physiozeit.ch

physio@mail.ch

VEREIN KINDERSPIELTREFF

In fast allen Gruppen hat es noch freie Plätze

Die Gruppeneinteilung für das Spielgruppenjahr 2019/20 ist erstellt

Seit dem Jahr 2004 organisiert der Verein KinderSpielTreff in Geuensee ein vielseitiges Spielgruppen-Angebot. Kinder können ein-, zwei- oder dreimal die Woche in die Spielgruppe gehen. Zusätzlich zu den Innenspielgruppen kann die Waldspielgruppe besucht werden. Bereits das zweite Jahr bieten wir für die Kleinen (nach dem Stichtag vom 31.07. bis ca. im Februar dreijährig gewordene Kinder) eine Liliput-Gruppe an. Sie starten jeweils im Februar für das zweite Semester (Februar bis Juli).

Im Gegensatz zum Kindergarten sind die Gruppen noch kleiner, und die Eltern können auswählen, wie oft ihr Kind von zu Hause weg ist. Durch das Bringen und Holen der Kinder können zudem teils langjährige Kontakte zu anderen Kindern und Eltern ausserhalb des üblichen Umfeldes geknüpft werden. Ein weiterer Vorteil ist die noch freie Ferienplanung.

Die Gruppeneinteilung für das Spielgruppenjahr 2019/20 ist erstellt. Es hat in fast allen Gruppen



Die Gruppen des Vereins KinderSpielTreff versprechen Spiel und Spass.

FOTO ZVG

noch freie Plätze. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Cornelia Müller-Nick, 041 535 79 80.

Seit Einführung des freiwilligen Kindergartenjahres ist ein Rückgang der Anmeldungen zu verspüren. Um das Angebot der Spielgruppe weiter-

hin aufrecht erhalten zu können, sind freiwillige Spenden jederzeit herzlich willkommen.

Verein KinderSpielTreff Geuensee

Weitere Infos auf: www.kinderspieltreff.ch

AKTIVE SENIOREN

Termine April bis Juni

Donnerstag, 18. April: **Jassen**, 13.30 Uhr, Seniorentreff. Dienstag, 23. April: **Besuch der Röthlin Pasta AG in Kerns**, 13 Uhr, Parkplatz bei der Kirche. Donnerstag, 25. April: **Velofahren**, 13.30 Uhr, altes Schulhaus. Freitag, 3. Mai: **Tanzen**, 14 Uhr, Begegnungszentrum. Montag, 6. Mai: **Mittagstisch**, 12 Uhr, China-Restaurant. Donnerstag, 9. Mai: **Tageswanderung**, 9 Uhr, Parkplatz bei der Kirche. Donnerstag, 16. Mai: **Jassen**, 13.30 Uhr, Seniorentreff. Donnerstag, 23. Mai: **Velofahren**, 13.30 Uhr, altes Schulhaus. Montag, 3. Juni: **Mittagstisch**, 11.30 Uhr, Restaurant St. Niklaus. Donnerstag, 6. Juni: **Wandern**, 13 Uhr, Parkplatz bei der Kirche. Freitag, 7. Juni: **Tanzen**, 14 Uhr, Begegnungszentrum. Donnerstag, 13. Juni: **Jassen**, 13.30 Uhr, Seniorentreff. Donnerstag, 27. Juni, **Velofahren**, 13.30 Uhr, altes Schulhaus. Samstag, 29. Juni bis Samstag, 6. Juli: **Seniorenferien in Österreich.** Aktive Senioren

AUS DEN VEREINEN

„Schnellster Geuenseer“ verschoben

Der Rasen beim alten Schulhaus wurde letzten Sommer durch die starke Hitze sehr beschädigt. Er wird diesen Frühling neu gemacht. Deshalb ist es nicht möglich, am 22. Juni 2019 den schnellsten Geuenseer beim alten Schulhaus durchzuführen. Wir haben verschiedenste Alternativen angeschaut mit all ihren Vor- und Nachteilen. Jedoch war keine Variante wirklich zufriedenstellend.

Deshalb haben wir uns entschieden, dieses Jahr den schnellsten Geuenseer auf den Kilbi-Samstag, den 21. September 2019, zu verschieben. Das Risotto Essen der Jubla findet aber trotzdem am 22. Juni 2019 statt.

Wir hoffen, dass wir trotzdem einen tollen und erfolgreichen schnellsten Geuenseer durchführen können.

OK Schnellster Geuenseer

ERFOLG

Nikola Saulacic habilitierte

Wir gratulieren Nikola Saulacic (50) zu seiner Habilitation im Fach „Experimentelle Oralchirurgie und Kieferchirurgie“ an der Universität Bern. Das Zahnarztstudium absolvierte der zweifache Familienvater in Belgrad. Auch nach Studiumsabschluss interessierte er sich für die Forschung und erlangte den Titel „Master of Science“. 2005 erwarb Nikola Saulacic an der spanischen Universität Santiago de Compostela den Dokortitel. 2017 übernahm er die Leitung der klinischen Forschung der Universitätsklinik für Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Inselspital Bern. Sein momentaner Forschungsschwerpunkt ist die Knochenregeneration zwecks Rekonstruktion des Kiefer- und Gesichtsschädelknochens. Am 30. Januar 2019 hielt Nikola Saulacic seine Antrittsvorlesung zum Thema „Alveolarknochen - das wichtigste Gewebe für die orale Funktion.“

Gemeinde Geuensee

Neue Kollektion

PRIMIGI
EIN FABELHAFTES ABENTEUER



**Lederdecksohle
auch in pink erhältlich**

Gr. 26 bis Gr. 30 **Fr. 49.-**

übl. Marktpreis Fr. 65.-

ab Gr. 31 bis Gr. 35 **Fr. 59.-**

übl. Marktpreis Fr. 75.-



Gr. 28 bis Gr. 34 **Fr. 49.-**

übl. Marktpreis Fr. 69.-

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Größen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch



Pilates
Zumba
Kids Dance

Monika Haller
dipl. Groupfitnessinstruktorin
moni@crazydancers.ch
078 852 70 75

Begegnungszentrum St. Nikalus
6232 Geuensee

www.fit-in-geuensee.com

MUSIKGESELLSCHAFT GEUENSEE

Auf Schatzsuche mit Pirat Alois

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Geuensee



Musikalischer Hochgenuss: Die Musikgesellschaft Geuensee stellte einmal mehr ihr Können unter Beweis.

FOTO ZVG

Am Wochenende vom 22. und 23. März konzertierte die Musikgesellschaft Geuensee und ging mit Publikum und Pirat auf eine abenteuerliche und musikalisch abwechslungsreiche Schatzsuche.

Am Freitagabend eröffnete die Jugend Brass Band Hürntal den Konzertabend unter der Leitung von Beni Hodel. Am Samstag wurde das Publikum durch die JuniorBand und ihrem Dirigenten Stephan Bühlmann mit klangvollen Melodien in Stimmung gebracht.

Die Musikgesellschaft eröffnete das Konzert mit dem Bundesrat Gnägi-Marsch und servierte mit Selections from Rataouille, der Titelmusik des gleichnamigen Animationsfilms Rataouille, eine erste überzeugende Vorspeise. Unter der bewährten Leitung von Reto Tschopp wurde mit dem Stück Saint-Saëns Variations sogleich der Hauptgang serviert. Das Konzertstück, in seiner Urfassung komponiert für eine Konzertorgel, wurde von Philip Sparke für die Brassband-Besetzung arrangiert. Die Musikgesellschaft wird dieses Werk am 15. Juni 2019 anlässlich des Bernischen Kantonal-Musikfestes in Thun als Selbstwahlstück in der 3. Stärkeklasse Brassband wiederum zum Besten geben. Im Anschluss richtete sich Präsident Pirmin Schmidlin mit seinen grüssenden und danken-

den Worten an das zahlreich erschienene Publikum. Zudem durfte er einer Musikantin und einem Musikanten für je 30 Jahre aktives Musizieren gratulieren. Sandra Vogel und Urs Schaffer, beides grosse Schaffer für das Vereinsleben der MGG, werden an der Veteranenehrung vom 24. Mai 2019 in Altishofen zu Kantonalen Veteranen ernannt. Mit der böhmischen Polka „Von Freund zu Freund“ wurde der erste Konzertteil mit schönen Euphonium- und Flügelhornklängen abgerundet.

Nach der Pause kam Pirat Alois Koller, welcher schon alle sieben Weltmeere bereist hat, zum Zug – respektive zum Schiff. Er überzeugte mit seinem schauspielerischen Talent und ging mit den „Landratten“ auf Schatzsuche. Mit Stücken wie In the Stone, Vo Luzärn uf Wäg-gis zue, San Francisco, Funk it up, der Indiana Jones-Titelmusik „The Raiders March“ oder der Queen-Nummer „The show must go on“ ging die Schatzsuche mit sehr kontrastreichen musikalischen Stilrichtungen an verschiedenste Orte dieser Welt. Diese musikalischen Schätze animierten das Publikum, mit grossem Applaus wurden zwei Zugaben einzufordern. Die gemütlichen Stunden und zahlreichen Begegnungen im Gemeindesaal Geuensee behagten dem Publikum wie auch den Musikantinnen und Musikanten gleichermaßen.

Pirat Alois wedelte mit der Fahne während dem Konzert und auch die Musikgesellschaft wird bald Ihre Fahne schwenken. Im Jahr 2020 wird die Musikgesellschaft Geuensee am 6./7. November ihr 140-Jahr-Jubiläum mit einer neuen Fahne gebührend feiern.

Ehrungen an der Generalversammlung

Am 1. Februar 2019 fand die 139. ordentliche GV der Musikgesellschaft Geuensee in der Chämihütte statt. Nach 61 Jahren aktivem Musizieren in der Musikgesellschaft Geuensee trat Josef Egli aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verein. Der Dirigent Reto Tschopp wurde mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr verpflichtet. Beat Lötcher trat nach sechs Jahren aus der Musikkommission zurück. Neu nimmt Daniel Muff Einsitz in dieser Kommission. Am 24. Mai 2019 werden am Luzerner Kant. Musiktag in Altishofen Sandra Vogel und Urs Schaffer für 30 Jahre aktives Musizieren zum Kantonalen Veteran ernannt. Die beiden Musikanten wurden geehrt und durften ein schönes Präsent in Empfang nehmen. Die Ehrenmitgliedschaft wurde Irene Schärli und Manuel Bremgartner für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit verliehen. Im Jahr 2020 findet die 140-Jahr-Feier statt. Das OK hat für das Jubiläumfest die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen.

MG Geuensee

AUS DER SCHULE

Irene Addario übernimmt auf das Schuljahr 2019/20

Die Nachfolgerin von Schulleiterin Christine Guarisco stellt sich vor

Sehr geehrte Eltern,
 liebe Schülerinnen und Schüler
 Liebe Gemeinde Geuensee

Mein Name ist Irene Addario. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Sursee, wo ich aufgewachsen bin und meine gesamte Volksschulzeit absolviert habe. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, mit Freunden, aber auch das Lesen, Reisen und Sport mag ich sehr. Nach dem Abschluss des Lehrerinnenseminars in Baldegg unterrichtete ich während sechs Jahren an der Stufe 3./4. Klasse. Nach einer Weltreise wechselte ich auf die Stufe 5./6. Klasse und unterrichtete auch altersdurchmischte Klassen. In dieser Zeit arbeitete ich als Stufenleiterin, war Mitglied der Steuergruppe und



Irene Addario.

FOTO ZVG

begleitete junge Lehrpersonen bei ihrem Berufseinstieg. Diese Arbeit gefiel mir sehr und deshalb habe ich mich dazu entschlossen, die Weiterbildung als Schulleiterin zu machen. Im Dezember 2017 habe ich den CAS Kooperative Schulführung erfolgreich abgeschlossen und befinde mich inmitten des DAS Schulleiter/in, welchen ich im Dezember abschliessen werde. Nach 17 Jahren als Lehrperson beginnt nun ein neuer Abschnitt in meiner Berufslaufbahn. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung als Schulleiterin an der Schule Geuensee. Ich danke der Gemeinde Geuensee für das Vertrauen, welches sie mir entgegenbringt und freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. **Irene Addario**

AUS DER SCHULE

Auf dem Weg zu Zweijahrgangsklassen

Im Dezember informierte die Schulführung darüber, dass die Schule Geuensee ab Sommer 2019 die Primarschule mit Zweijahrgangsklassen gestalten wird. In der Zwischenzeit sind erste Vorarbeiten abgeschlossen.

Pensenantrag an Bildungskommission und Gemeinderat

Anfangs Februar hat der Gemeinderat auf Antrag der Bildungskommission die Ressourcen für vier Kindergarten- und elf Primarschulklassen bewilligt. Gemeinderat und Bildungskommission rechnen mit grossen Klassen. Vom Kanton stehen noch Bewilligungen für insgesamt acht Sonderschulungsprojekte aus. Der definitive Pensenspool kann erst nach Abschluss der Bewilligungsverfahren auf die Klassen- und Fachlehrpersonen verteilt werden.

Unterrichtsteambildung

Auch in der Teambildung sind die wichtigsten Entscheide gefallen. Vor den Osterferien werden die Eltern und Schulkinder über die provisorische Stellenplanung bzw. über den Weggang einzelner Lehrpersonen informiert. Im Geuenseher wird in der nächsten Ausgabe die Klassenzuteilung publiziert.

Klassenplanung und -einteilung

Damit die Klassenplanung begonnen werden kann, braucht die Schule Rückmeldungen von der Dienststelle Volksschulbildung über die im Januar beantragten Sonderschulungsmassnahmen. Die Bewilligung oder Ablehnung dieser Massnahmen hat Auswirkungen auf den Förderbedarf einer Klasse. Da alle Primarklassen neu zusammengesetzt werden, soll die Umstrukturierung zur Optimierung genutzt werden. Der Förderbedarf der Klassen soll durch eine kluge Klasseneinteilung ausgeglichener gestaltet werden können. Noch vor den Osterferien konnten die Kinder der Schulleitung drei Kolleginnen oder Kollegen angeben, mit welchen sie gerne nächstes Jahr in der gleichen Klasse sein möchten. Die Lehrpersonen haben der Schulleitung dazu Rückmeldungen gemacht, welche Kinder sich gegenseitig im Lernprozess unterstützen und bei welchen Kindern aus Sicht der Entwicklung eine Trennung Sinn machen würde. In den Osterferien stellt die Schulleitung aus diesen Wünschen und Empfehlungen eine provisorische Klassenzuteilung zusammen. Die Lehrpersonen fokussieren in den Wochen nach den Osterferien ihre Beobachtungen daraufhin, um der Schulleitung bis Mitte Mai eine Rückmeldung zur provisorischen Einteilung geben zu können.

Die Einteilung wird frühestens Ende Mai kommuniziert, damit bei Bedarf korrigierend Einfluss genommen werden kann - z.B., wenn sich unvorhergesehene Wegzüge oder Repetitionen ergeben.



Die bewilligten Abteilungen. GRAFIK ZVG

AUS DER SCHULE

Marlis Holzmann sagt nach 12 Jahren Adieu

Leitungswechsel bei den Tagesstrukturen Kunterbunt

Auf Ende des Schuljahres hat Marlis Holzmann ihre Anstellung an den Tagesstrukturen Kunterbunt der Schule Geuensee gekündigt. Nach zwölfjähriger Berufstätigkeit als Leiterin vom Mittagstisch und der schul- und familienergänzenden Betreuung wird sie im Sommer in Pension gehen. Die Bildungskommission und der Gemeinderat bedauern ihren Weggang sehr. Sie bedanken sich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, ihr grosses Engagement und die geleistete Pionierarbeit. Für die Zukunft wünschen sie Marlis Holzmann viel Freude und Erfüllung in dem neuen Lebensabschnitt. Die Stellenausschreibung wird in den nächsten Tagen auf der Website der Gemeinde Geuensee und den üblichen Stellenportalen aufgeschaltet. **Bildungskommission**



Marlis Holzmann.

FOTO ZVG

„Etwas Vertrautes verlassen ...“

Das „Kunti“ ist erwachsen geworden. Es hat sich zu einem wichtigen Teil der Schule entwickelt und ist zu einem unentbehrlichen Angebot für viele Kinder und Eltern von Geuensee geworden. Vor 12 Jahren wurde das Kunterbunt, dank der weitsichtigen Planung des damaligen Gemeinderates unter Othmar Sigrist, ins Leben gerufen. Wir sind mit sechs Kindern gestartet. Heute sind es an die 100 Kinder, die mehr oder weniger regelmässig im «Kunti» ein und aus gehen.

Die familienergänzenden Tagesstrukturen in Geuensee waren 2007 ein Pionierprojekt im Kanton Luzern. Wir waren ebenfalls eine der ersten Tagesstrukturen im Kanton Luzern, die Lernende zur Fachfrau Betreuung ausbildeten. Drei junge Frauen konnten die Ausbildung absolvieren und erfolgreich abschliessen. Wir werden oft als Beispiel gelungener Betreuung genannt. Das sehr flexible Anmeldungssystem und die Ferienbetreuung erlaubt es den Eltern,

Berufs- und Familienarbeit optimal zu verbinden. Durch professionelle Organisation können wir diese Dienstleistung gut erbringen. Die Eltern und die Kinder schätzen das sehr und bedanken sich immer wieder dafür. Viele Leute aus dem ganzen Kanton haben uns über die Jahre besucht und um Beratung gefragt. Die Tagesstrukturen haben sich zu einer tragenden Säule der Schule Geuensee entwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit bewährt sich sehr. Mit viel Herzblut und Freude durfte ich die Tagesstrukturen entwickeln und mitgestalten. An dieser Stelle danke ich von Herzen meinen Mitarbeiterinnen. Sie geben jeden Tag ihr Bestes zum Wohle der Kinder. Ich schaue mit Genugtuung und grosser Dankbarkeit auf die Jahre an der Schule Geuensee zurück. Nun will ich die Führung des Kunterbunts in neue Hände legen.

Ich habe meine Stelle als Leiterin der Tagesstrukturen auf den 31. Juli 2019 gekündigt um in einen neuen Lebensabschnitt aufzubrechen. Allen Kindern wünsche ich Menschen, die sie liebevoll, kompetent, grosszügig und herzlich begleiten und betreuen.

Ich danke der Bevölkerung von Geuensee von ganzem Herzen für das Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung der Tagesstrukturen.

Marlis Holzmann

AUS DER SCHULE

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Als Partnerin der Pädagogischen Hochschule Luzern begleitet die Schule Geuensee in unterschiedlichen Praktika Studentinnen und Studenten. Ein ganz besonders Praktikum ist das Praktikum Schulkultur, welches jeweils kurz vor den Sommerferien während drei Wochen stattfindet. Während die anderen Praktika sich auf das Arbeitsfeld Unterricht fokussieren, dreht sich das Praktikum Schulkultur um die 12.5 Prozent des Berufsauftrages einer Lehrperson, die sich nicht im direkten Unterricht abspielen.

Dieses Jahr werden sechs Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Luzern vom 10. Juni bis am 28. Juni 2019 an der Schule Geuensee sein. Als Hauptprojekt werden die Studentinnen am 11./12. Juni 2019 anderthalb Projekttag organisieren. Ein Teil dieser Projekttag wird sportlich gestaltet. Die Studentinnen haben den Auftrag, bei diesen Projekttagen auch freiwillige Helferinnen und Helfer einzubeziehen, damit sie die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Schulpartnern üben können. Das Elternforum ist dabei bereits mit im Boot. Doch wir werden

wahrscheinlich noch weitere Helferinnen und Helfer benötigen.

Falls Sie sich spontan für eine Mitarbeit an diesen Projekttagen interessieren, dürfen Sie sich bereits jetzt provisorisch bei der Schulleitung unter schulleitung@schulegeuensee.ch vormerken lassen.

Vielen Dank für Ihr Engagement für die Studentinnen und die Kinder der Schule Geuensee!

AUS DEN VEREINEN

De Präsident hed s'Wort ...

Albert Albisser vom Historischen Verein Geuensee

Albert Albisser, was beinhaltet die Tätigkeit als Präsident des Historischen Vereins Geuensee?

Zusammen mit den beiden Vorstandsmitgliedern Barbara Stocker-Schnyder und Hanspeter Grüter führe ich den Verein. Wir versuchen, dem Zweck des Vereines gerecht zu werden, nämlich: Die Erhaltung der Kulturgüter, die Förderung des Verständnisses für historische Zusammenhänge und die Erforschung der Gemeindegeschichte.

Wie sind Sie zu diesem Amt innerhalb des Historischen Vereins gekommen?

Hanspeter Grüter und ich hatten die Idee für den Historischen Verein. So war es naheliegend, dass wir beim Start eine Vorstandsfunktion übernahmen.

Was ist das Besondere am Historischen Verein Geuensee?

Wir fokussieren uns in erster Linie auf Fotos, Filme und Geschichtliches aus dem Dorf. Speziell ist sicher, dass wir uns für den Erhalt von Gebäuden und Gegenständen einsetzen und unsere Mitglieder aktiv an deren Restaurierung mithelfen.

Inwiefern hat sich der Verein seit Beginn der Gründung bis heute verändert?

Es hat eigentlich keine gravierenden Veränderungen gegeben. Wir haben seit Anfang an versucht, mit interessanten Aktivitäten Mitglieder zu rekrutieren.

Dank der Mithilfe von Vereinsmitgliedern haben wir verschiedene Aktivitäten durchführen können (Restaurierung des Spsychers, Restaurierung des Heilig-Grab-Bildes, Ausstellung „Auf der Flucht“ etc.).

Mein schönstes Erlebnis mit dem Historischen Verein in Geuensee ...

Kauf eines Tagesschau-Berichtes aus dem Jahre 1963 über die Verschiebung der Kapelle St. Nikolaus.

Mein schlimmstes Erlebnis mit dem Historischen Verein Geuensee ...

Bis heute gab es nur positive Erlebnisse.



Albert Albisser, Präsident des Historischen Vereins Geuensee, in einer alten Postuniform an der Fasnacht. Mittlerweile ist auch die Post Geuensee seit einigen Wochen Geschichte.

Mein Lieblingsanlass in Geuensee ...

Wändu-Ball und Seniorenfasnacht.

Mein Lieblingsplatz in Geuensee ...

Der Dorfplatz beim alten Schulhaus.

Was ich an Geuensee besonders schätze ...

Das respektvolle Zusammenleben unter den verschiedenen Gesellschaftsschichten.

Das wünsche ich mir für Geuensee ...

Innerorts Tempo 30 und Flüsterbelag auf der Kantonsstrasse. Aber auch, dass die Gemeinde ihre Selbstständigkeit mit einem moderaten Steuerfuss behalten kann.

Was ich unbedingt einmal in meinem Leben gemacht haben will ...

Eine zweite Reise nach Äthiopien, in den Tigray.

Mit wem aus der Gemeinde Geuensee würden Sie gerne mal wieder ‚eis go näh‘?

Mit Franco Cozzio, Walter Lipp, Othmar Sigrüst und Bruno Strebel.

Interview Aline Villiger

STECKBRIEF

Vorname, Name:

Albert Albisser

Verein:

Historischer Verein Geuensee

Funktion:

Präsident

Gründungsjahr des Vereins:

2011

Anzahl Mitglieder:

70

Wiederkehrende Anlässe:

Ein Vereinsanlass im Jahr (Museumsbesuch, Ausstellungen etc.) sowie die Generalversammlung (mit Vortrag, Film etc.)

Wir polieren ihren Alten auf Hochglanz



**Carrosserie
Stalder AG**

Schäracher 1 • 6232 Geuensee • www.carrosserie-stalder.ch

A construction worker wearing a red hard hat and a red tank top, looking directly at the camera. The background is a dark, textured wall.

**«Umbauen
mit Leidenschaft
auch bei Ihnen Zuhause!»**

Sascha Imholz, Kundenmaurer beim Estermann Bauservice



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

17.04.2019	Osterevent - Sonnewirbel	14.00 Uhr	Schulhaus Kornmatte
15.05.2019	Generalversammlung - Spitex Geuensee	19.30 Uhr	Begegnungszentrum
17.05.2019	Gemeindeversammlung	19.30 Uhr	Gemeindesaal
18.05.2019	Konzert - Jugendorchester	19.00 Uhr	Gemeindesaal
19.05.2019	Eidgenössische Abstimmung		
20.05.2019	Kirchgemeindeversammlung - kath. Kirchgemeinde	19.30 Uhr	Begegnungszentrum
22.05.2019	Besuch bei der Feuerwehr (FRS) - Sonnewirbel	14.00 Uhr	Feuerwehrgebäude, Sursee
29.05.2019	Krabbel- und Kleinkindertreff - Sonnewirbel	9.00 Uhr	Begegnungszentrum
04.06.2019	Sommerkonzert - Musikschule Region Sursee	19.00 Uhr	Gemeindesaal
07.06.2019	Jungbürgeranlass –Einwohnergemeinde		
08.-09.06.2019	Pfingstweekend - Jubla		

SCHULAGENDA

19. April bis 5. Mai

Osterferien

7./8. Mai

Lauskontrolle

22. Mai, 19 Uhr

Elterninfo SJ 19/20 (anstelle des Elternkaffees vom 15.5., 9-10.30 Uhr)

30./31. Mai

Auffahrtsbrücke: DO/FR schulfrei

3. bis 5. Juni

Zahnpflege

10. Juni

Pfingstmontag: schulfrei

12. Juni

Schulgottesdienst 1.-3. Klassen

15. Juni

Versöhnungsweg 4. Klassen

18. Juni, 13.30 Uhr

Kennenlern-Nachmittag Kindergarten

19. Juni

Schnuppermorgen Primarschule/Sek.

20./21. Juni

Fronleichnam: DO/FR schulfrei

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
Fax 041 925 79 78
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr
Nachmittag: Mo-Mi 14 bis 17 Uhr
Do: 14 bis 18 Uhr / Fr: 14 bis 16 Uhr

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 3
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Dr. med. dent. Saulacic-Perunski Sandra
Chäppelimmatt 3
6232 Geuensee
Tel. 041 921 96 20

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
6210 Sursee
Tel. 041 926 45 45

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
6210 Sursee
Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHR REGION SURSEE

Allmendstrasse 1
6210 Sursee
Tel. 041 926 92 60